



Foto: Alexa Binnewies

Parkplätze sind Teil des urbanen Raums und gehören somit auch den Bewohnern. Unter dieser Prämisse rückt der Park(ing) Day freie Flächen ins öffentliche Bewusstsein und ruft dazu auf, Parklücken in temporäre Grünanlagen, Straßencafés oder Fahrradwerkstätten umzuwandeln.

Sie interessieren sich für die Arbeit des ADFC oder eine Mitgliedschaft?

Sprechen Sie uns gern an oder schreiben Sie uns:

info@wentorf.adfc-sh.de

Sie möchten die Arbeit unserer ADFC-Ortsgruppe Wentorf bei Hamburg/Börnsen unterstützen?

Spendenkonto: ADFC Schleswig-Holstein e. V. Evangelische Bank eG

IBAN: DE68 5206 0410 0006 4244 49

Verwendungszweck: OG Wentorf/Börnsen



Die Rückeroberung der Straße

Park(ing) Day

Kontakt

info@wentorf.adfc-sh.de

wentorf.adfc.de

 [@adfc.wentorf](https://www.facebook.com/adfc.wentorf)

Herausgeber: ADFC Ortsverband Wentorf/Börnsen
Gestaltung: Alexa Binnewies, www.dasatelier.de | Illustrationen: ADFC
Druck auf 100% Recyclingpapier

„Park(ing) Day“

Die Rückeroberung der Straße

Der „**Park(ing) Day**“ wurde 2005 ins Leben gerufen, um die ungleiche öffentliche Raumaufteilung zwischen Autos und Fahrrädern/Fußgängern in der Öffentlichkeit zu thematisieren.

An diesem Tag finden weltweit Veranstaltungen statt, bei denen Parkplätze für eine begrenzte Zeit symbolisch umgewidmet werden.

Auch in Wentorf wurden im Laufe der letzten Jahrzehnte sehr viele Parkplätze für Autos geschaffen. Aktuell im neuen Parkhaus von Rewe. Dies ist Ausdruck des nach wie vor anhaltenden Umbaus der Städte und Kommunen zu autogerechten Städten. Ein Teil der Parkflächen sind in öffentlicher Hand, andere gehören zu großen Unternehmen wie Supermärkten.



Einige Fakten zum Thema

- ◆ Öffentliche Parkplätze, wie die entlang der Wentorfer Hauptstraße sind ca. 15 qm groß.
- ◆ Die Einrichtung eines Platzes kostet bis zu 5.000 €, der Unterhalt in städtischen Räumen bis zu 300 €/Jahr.
- ◆ Ein Auto verbraucht ca. 19-mal so viel Platz im Verkehrsgeschehen im Vergleich zu einem Fahrrad.
- ◆ Auf einen (Auto)-Parkplatz passen ca. zehn Fahrräder.

Was wir tun können und müssen

Unter sozialen, ökologischen und Klimagesichtspunkten brauchen wir grüne, fußgänger- und fahrradtaugliche Städte, die zum Verweilen und Flanieren einladen. Heißere Sommer und Starkregenereignisse erfordern eine durchdachte Gestaltung der Oberflächen. Städte und Gemeinden benötigen mehr Bäume zur Beschattung, Pflanzen zur Erhalt der Artenvielfalt und sehr viel weniger versiegelte Flächen. Angesichts knapper öffentlicher Flächen ist es unsere Herausforderung, Verkehrsflächen anders zu verteilen.

Von sauberer Luft, weniger Lärm, mehr Platz für Fahrräder, Fußgänger & Co. und daraus folgend auch mehr Sicherheit profitieren alle, auch der lokale Einzelhandel, wie Untersuchungen bestätigen.*

Bitte unterstützen Sie unsere Aktivitäten für eine Mobilität, die auch für künftige Generationen gute Perspektiven für das Leben in unserer Gemeinde bietet.

Den motorisierten Individualverkehr aus dem Zentrum Wentorfs vollständig zu verbannen ist nicht realistisch, aber ihn auf ein sinnvolles Mindestmaß für Menschen mit Einschränkungen, Lieferverkehr, Öffentlichen Nahverkehr, Sicherheitsdienste etc. zu begrenzen sinnvoll.

Wir laden Sie dazu ein, Ihren Beitrag zur notwendigen ökologischen und nachhaltigen Verkehrswende zu leisten, indem Sie, wann immer möglich, das Rad zu benutzen oder zu Fuß zu gehen.

Setzen sie sich mit uns für eine zukunfts-gerechte Planung der Mobilität in Wentorf ein!

Danken wird es Ihnen Ihr Geldbeutel, Ihre Gesundheit und die Gesundheit unseres Planeten!

* <https://rad.sh/gute-gruende/>